

Fische

Die rötliche Saugbarbe (Garra Rufa) zur Familie der Karpfen. Heimisch Türkei, wo sie in Thermalflüssen leben. galfische genannt. Dort leben die Quellen. Den Mangel an Nährstoffen in diesem Ökosystem, gleichen die Kangalfische durch das besagte "Anknabbern" von menschlichen Hautschuppen aus, was ihnen als zusätzliche Proteinquelle dient. Es handelt sich um „echte“ Garra Rufa, die wir von einer deutschen, zertifizierten und staatlich kontrollierten Zucht beziehen.



ist ein Süßwasserfisch und gehört sind sie in der Kangalregion der Deshalb werden sie oft auch Kan-Fische in über 30 Grad heißen

Wie arbeitet der Garra Rufa?

In der Therapie stupst der Garra Rufa die entsprechenden Hautstellen zärtlich an. Viele sprechen von einem angenehmen Kitzeln und leichtem Kribbeln.

Durch das Anstupsen der trockenen, abgestorbenen und kranken Haut löst sich diese und wird von den „Doktorfischen“ abgetragen. Dabei werden keine Wunden von dem Knabberfisch verursacht. Die gesunde Haut wird erhalten. Man kann von einem super feinen Hautpeeling sprechen. Neben der sorgfältigen Reinigung durch den Garra Rufa trägt dieser mit der Ausscheidung seines natürlichen Enzyms zur Regeneration der Haut bei. Dieser Wirkstoff heißt Dithranol und ist als Antiseptikum bekannt.

Wissenschaftler attestierten dem Fischenzym eine stimulierende Wirkung auf die Neubildung von Hautgewebe. Ein weiterer angenehmer Nebeneffekt der Knabberfisch Fischtherapie ist die Anregung des menschlichen Nervensystems. Die Mikromassage wirkt wie hunderte kleiner feiner Vibrationen und regt den Zellstoffwechsel und die Durchblutung an.

Sie (auch Doktorfische genannt) helfen den Menschen seit hunderten von Jahren bei trockener Haut, Neurodermitis, Psoriasis, Durchblutungsstörungen, Akne, Bindegewebeerschaffung und Cellulite durch das Ablösen der juckenden Hautschuppen und eine Mikromassage die die Durchblutung stimuliert.

Die Behandlung

Die Behandlungsdauer beträgt ca. 20 Minuten

In jedem Aquarium befinden sich ca. 80 Knabberfische, die sich sofort nach dem Eintauchen der Füße in das 29° C warme Wasser an die Arbeit machen. Man erfährt eine wohltuende und entspannende Behandlung für die Füße und Hände ein einzigartiges Wellnesserlebnis.

Zuerst werden Sie über einige Hygienemaßnahmen und einfache Verhaltensregeln aufgeklärt.

Vor der Behandlung werden die Füße oder Hände unter fließendem Wasser abgewaschen und mit desinfizierender Seife gereinigt, um die Haut von Creme und Unreinheit zu befreien.

Nun geht es in das Fischbecken, wo Sie sich von unseren kleinen Mitarbeitern verwöhnen lassen können.

Artgerecht


Unsere Fische erhalten bei uns eine artgerechte Haltung und Pflege, die Ihrem Wesen entspricht. Da sie in ihrer Heimat in Wasserverhältnissen leben, die keinen Pflanzenwuchs zulassen, ist die Ausstattung der Aquarien sehr karg.

Wegen mangelnden Versteckmöglichkeiten in ihrem natürlichem Umfeld fehlt den Fischen jegliche Scheu vor Menschen und anderen Lebewesen. Da die abgestorbene Haut der Menschen zur natürlichen Ernährung der Fische gehört, bedeutet der Ablauf einer Behandlung für die Tiere keinen Stress. Neben der „Selbstversorgung“ durch das Abknabbern der abgestorbenen Haut, erhalten unsere Doktorfische selbstverständlich auch hochwertiges Fischfutter.

Garra Rufa sind Schwarmfische, die die Nähe seiner Artgenossen genießen.

Wir sorgen aber dafür , dass nicht zu viele Tiere sich den zur Verfügung stehenden Raum teilen müssen.

Hygiene

Sauberkeit und Hygiene ist der wichtigste Faktor in unserem . Aus diesem Grund haben wir für unsere Fische eine besondere Technik in die Aquarien eingebaut. Wasserqualität und Hygiene ist nicht nur für unsere Kunden von großer Bedeutung. Auch unseren kleinen Mitarbeitern muss es dabei besonders gut gehen.

Unsere Kunden sollen sich auch darüber im Klaren sein, dass es sich bei unserem Fish Spa nicht um eine medizinische Einrichtung handelt und wir keinerlei Verletzungen oder Erkrankungen behandeln. Im Interesse unserer Kunden und Fische dürfen Anwender mit ansteckenden Hautkrankheiten unsere Becken nicht benutzen.

Fische zur Therapie von Hauterkrankungen?

Das fischreiche Thermalbad Sivas-Kangal liegt 90 km von der Provinzhauptstadt Sivas entfernt, 14 km nordöstlich der Kleinstadt Kangal auf 1.425 m Höhe. In dem schwefel- und salzhaltigen Wasser des Thermalbades leben zahlreiche Kangal-Fische. Diese rötlichen Saugbarben (Garra Rufa) aus der Familie der Karpfenfische können bis zu 14 cm groß werden. Sie fühlen sich bei ca. 30°C am wohlsten. Aus Mangel an eiweißreichem Plankton in den warmen Thermalbächen waren die Tiere gezwungen, auf andere Eiweißquellen auszuweichen. Sie fanden sie in den Hautschuppen der Menschen. Über Jahrhunderte hinweg konnte beobachtet werden, dass es bei den Menschen, die unter Hautkrankheiten litten, zu Abheilungsprozessen kam, nachdem sie in dem mineralienhaltigen Wasser gebadet hatten und die Fische sie von ihren Hautschuppen befreit hatten. Seit einigen Jahren werden nun diese Fische auch in Deutschland gezüchtet. Inzwischen gibt es bereits viele Unternehmen, die die Fische verkaufen. Auch Heilpraktiker und Privatkliniken bieten Kuren mit den „Kangalfischen oder Knabberfischen“ an.

Der Einsatz bei Schuppenflechte (Psoriasis)

Zunächst wurde die Fischtherapie zur Behandlung der Schuppenflechte bekannt. Die Fische reinigen die Wunden, es kommt zu einer Verringerung der Hornschicht und dadurch wird die Haut glatter und wirkt weniger betroffen. Die Fische scheinen zusätzlich auch eine geringe Dosis Dithranol und enzymhaltiges Sekret an die Haut abzugeben, wenn sie an der Haut knabbern. Dithranol wird zur Behandlung der Schuppenflechte eingesetzt und verhindert die zu rasche Erneuerung der Haut.

Der Einsatz bei Neurodermitis

Schnell dehnte sich das Anwendungsgebiet der „Kangalfische“ auch auf die Neurodermitis als andere entzündliche Hauterkrankung aus. Es gibt aber keine Studien oder wissenschaftliche Informationen zur Effektivität oder Wirkungsweise dieser „Fischtherapie“ bei Neurodermitis. Betroffene mit Neurodermitis oder Schuppenflechte beurteilen den Behandlungserfolg weitgehend positiv. Die Hautirritationen entwickelten sich größtenteils zurück und der Juckreiz ließ nach. Die Therapie ist aber zeitaufwendig. Das Knabbern der Fische wird als Kribbeln verspürt und ist schmerzlos.

